

Tabelle 1

## Status von Arbeitslosigkeit mit und ohne Leistungsbezug nach SGB III und SGB II

Art & Umfang der Leistungen und Zugang	<i>Status „arbeitslos“</i> Definition nach § 16 sowie § 138 SGB III: <ul style="list-style-type: none"> <li>• vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis über 15 Std./Woche</li> <li>• bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet</li> <li>• bemüht die Beschäftigungslosigkeit zu beenden</li> <li>• verfügbar für die Vermittlungsbemühungen der Bundesagentur für Arbeit*</li> </ul>	
<i>Arbeitslose Leistungsbeziehende</i> a) Geldleistungen  b) aktive Eingliederungsleistungen  c) soziale Absicherung	<i>SGB III</i> <i>Arbeitslosenversicherung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitslosengeld I</li> <li>• Individueller, lohnbezogener Leistungsanspruch auf Basis geleisteter <i>Beiträge</i> aus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung</li> <li>• erworben innerhalb der 2-jährigen Rahmenfrist vor Arbeitslosigkeit</li> <li>• keine Prüfung der Bedürftigkeit</li> <li>• Höhe = 60% Lohnersatz des letzten Nettoentgelts (67% für Eltern)</li> <li>• Bezugsdauer: 12 Monate (LB bis 50 J.; bis zu 24 Monaten für Ältere)</li> <li>• Anspruch auf Beratung und Vermittlung durch die Agentur für Arbeit</li> <li>• Zugang zu aktiven Eingliederungsleistungen nach SGB III als Ermessensleistung</li> <li>• Beiträge zur gesetzlichen Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung trägt Agentur für Arbeit</li> </ul>	<i>SGB II</i> <i>Grundsicherung für Arbeitsuchende</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitslosengeld II</li> <li>• Leistungsanspruch aufgrund von <i>Hilfebedürftigkeit</i> der Bedarfsgemeinschaft, d. h. Gesamteinkommen und -vermögen <i>aller Mitglieder</i> deckt nicht den gesetzlichen Hilfebedarf aller Mitglieder</li> <li>• Höhe: pauschalierter Regelsatz von 382 €, zuzüglich angemessene Kosten für Unterkunft und Heizung</li> <li>• Bezugsdauer im Prinzip unbegrenzt</li> <li>• Anspruch auf Beratung und Vermittlung durch das Jobcenter</li> <li>• Zugang zu aktiven Eingliederungsleistungen nach SGB II und SGB III als Ermessensleistung (außer Gründungszuschuss)</li> <li>• Beiträge zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung trägt Jobcenter</li> </ul>
<i>Arbeitslose Nichtleistungsbeziehende</i> a) Geldleistungen  b) aktive Eingliederungsleistungen  c) soziale Absicherung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kein Anspruch auf Geldleistungen nach SGB III <i>mangels Beitragsleistung</i> innerhalb der Rahmenfrist</li> <li>• Anspruch auf Beratung und Vermittlung durch die Agentur für Arbeit</li> <li>• Zugang zu aktiven Eingliederungsleistungen nach SGB III als Ermessensleistung (außer Gründungszuschuss)</li> <li>• keine soziale Absicherung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine Geltung des SGB II <i>mangels Bedürftigkeit</i> der Bedarfsgemeinschaft, damit kein Anspruch auf Geld- oder Eingliederungsleistungen nach SGB II oder auf soziale Absicherung</li> </ul>

\* Ausnahmetatbestände vom Status arbeitslos gelten für Sorgeverantwortliche für Kinder unter 3 J. oder pflegebedürftige Angehörige (§ 10 SGB II), für TeilnehmerInnen an Arbeitsfördermaßnahmen (§ 16, 2, SGB III), sowie langzeitarbeitslose ALG-II-Beziehende ab 59 Jahren (§ 53a, 2, SGB II).

Quelle: Eigene Darstellung.

Tabelle 2

## Einkommen von NLB und allen Arbeitslosen im SOEP (2008)

<i>Einkommen der NLB und aller Arbeitslosen (SOEP 2008), monatliches Netto in Euro</i> Fallzahl N = 246		
	Nichtleistungsbeziehende	Alle Arbeitslosen im SOEP*
<i>Persönliches Erwerbseinkommen:</i> Median Arithmetischer Mittelwert Standardabweichung	240 292 213	197 – –
<i>Einkommen des Partners/der Partnerin:</i> Median Arithmetischer Mittelwert Standardabweichung	1.605 1.600 748	1.194 – –
<i>Haushaltseinkommen:</i> Median Arithmetischer Mittelwert Standardabweichung	1.832 2.014 1.039	1.296 – –

\* Für alle Arbeitslosen im SOEP wurden nur ausgewählte Vergleichsdaten analysiert.

Tabelle 3

## Typisierung von Motivlagen von NLB (Infas 2007)

Motivlage (Prozentanteil an Stichprobe)	Alters- durchschnitt in Jahren	Dauer ALO in Monaten (Dauer NLB)	SV-Beschäf- tigung in Jahren	HH-Einkommen < 1.500€, in %	a) Chancen auf Stelle b) Belastungsempfinden
1. „Beratungs- u. vermittlungs- orientierte“: Hoffnung auf Jobvermittlung (26%)	47	56 (42)	18	35	a) schlecht b) belastend „gebe Hoffnung nicht auf“
2. „Alterssicherungs- orientierte“: Überbrückung bis zur Rente (34%)	51	60 (44)	24	31	a) schlecht, resignativ b) weniger stark belastend „habe mich abgefunden“
3. „Ausbildungsorientierte“: Hoffnung auf Ausbildung/ Umschulung (5%)	32	25 (22)	6	25	a) mäßig bis groß b) belastend „hoffe auf Umschulung“
4. „Sozialrechtlich bedingte“: Durchsetzung von Unterhalts- ansprüchen; auf Job angewie- sen (10%)	47	60 (46)	19	45	a) schlecht b) (finanziell) belastend „Keine Perspektive, Sorgen“
5. „Ohne klare Orientierung“: Hoffnung auf Stelle; Renten- anrechnungszeiten (25%)	47	51 (37)	19	33	a) schlecht b) teils belastend „unbefriedigend“ „mehr Zeit für anderes“
<i>Gesamt-Durchschnitt</i>	<i>46</i>	<i>55 (41)</i>	<i>20</i>	<i>34</i>	

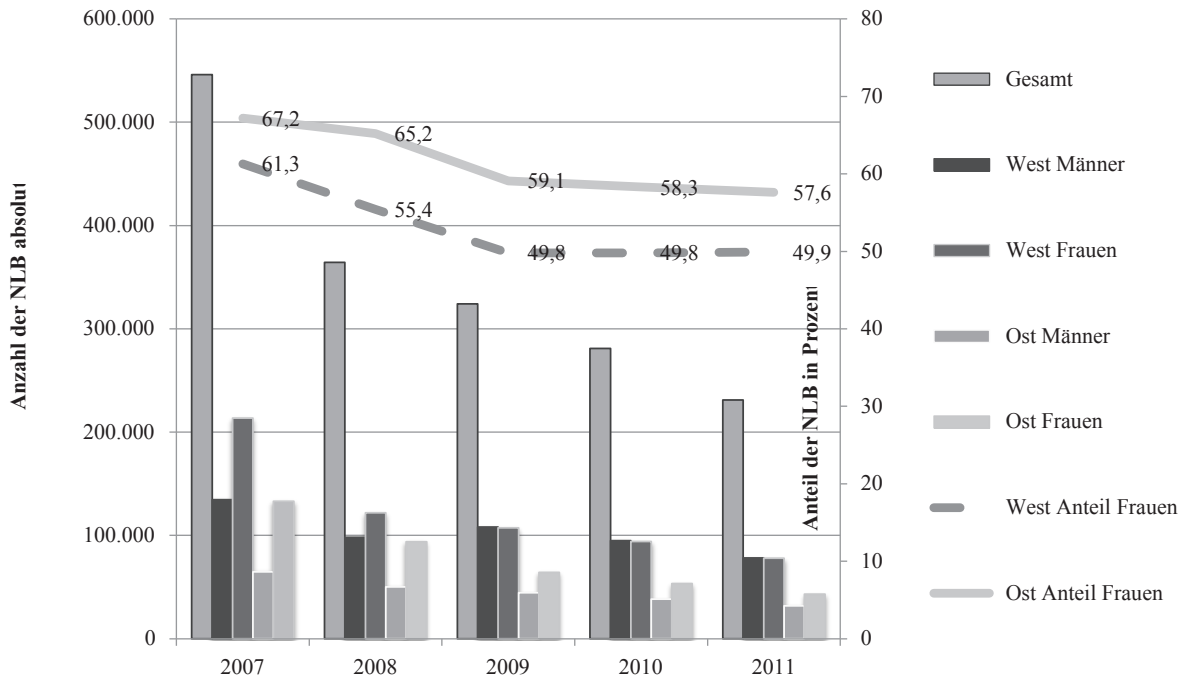
Quelle: Infas 2007, eigene Darstellung.

Tabelle 4

## Bestand an vor Eintritt arbeitslosen Teilnehmern/-innen in ausgewählten Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik (SGB III) – nur Teilnahme ohne vorherigen ALG-I-Leistungsbezug (2011)

	Männer	Vorjahresvgl.	Frauen	Vorjahresvgl.	Frauenanteil an Maßnahmen	
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	2.051	-54,2	2.702	-61,7	56,8	
	dar. bei einem Arbeitgeber	439	-14,9	276	-21,3	38,6
Berufliche Weiterbildung	1.756	-10,2	4.870	-4,8	73,5	
Eingliederungszuschuss	3.660	-21,5	3.251	-32,2	47	
Gründungszuschuss	271	7,0	100	-0,9	26,9	
<i>Insgesamt (absolut; Mittelwert)</i>	<i>7.738</i>		<i>10.923</i>		<i>58,5</i>	
Anteil TN an NLB in Prozent	7,0		9,0			

Quelle: Statistik der BA 2012a, eigene Darstellung.



Quelle: Statistik der BA 2007, 2009a, 2010, 2011, 2012a; verbesserte Methodik; eigene Darstellung.

Zusammensetzung der NLB nach Geschlecht in Ost und West, 2007–2011